

# Mein Jahr in der Arktis - Erfahrungsbericht Rovaniemi

Ich habe das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 in einer der nördlichsten Städte Europas, in Rovaniemi, verbracht und dort an der University of Lapland studiert

## Stadt

Rovaniemi liegt direkt am Polarkreis und ist umgeben von Wald und Wasser soweit das Auge reicht. Trotzdem ist in der Stadt so einiges los. Rovaniemi hat ca. 70 000 Einwohner\*innen, von denen fast 10 000 Studierende sind, es ist also eine richtige Studierendenstadt. Vor Allem im Winter gibt es viel Tourismus, Leute kommen aus der ganzen Welt um sich Rentiere, Nordlichter und den vielen Schnee anzuschauen - und natürlich um den Weihnachtsmann



zu besuchen, der wohnt nämlich in Rovaniemi. Generell ist der Weihnachtsmann-Tourismus omnipräsent und teilweise sehr lustig. Egal ob man bei „Santas Kebab“ isst, zum Bowlen zu „Santa Sport“ geht oder sogar im Praktikum einen Schüler hat, dessen Vater hauptberuflich Weihnachtsmann ist. Durch den vielen Tourismus und auch viele saisonale Arbeiter\*innen, die kommen um z.B. als Weihnachtswichtel zu arbeiten, hat Rovaniemi für seine Größe und seine Lage ein überraschend internationales Feeling. Ein paar Freund\*innen von mir haben sogar während ihres Erasmus-Aufenthalts als Wichtel gearbeitet – definitiv eine einmalige Erfahrung.

Obwohl ich Rovaniemi nicht unbedingt Leuten empfehlen würde, die ihr Erasmus hauptsächlich mit Fortgehen verbringen wollen, gibt es durchaus einige Angebote. Es gibt eine Studierenden-Bar mit leistbaren Preisen, in der man meistens endet und ein paar mehr oder weniger gute Clubs zum Fortgehen.

## Aktivitäten

Generell hat sich meine Sorge, dass mir langweilig werden könnte, nicht bewahrheitet. Es gibt genug Aktivitäten, von Studierenden Events/Partys über ein riesiges billiges Angebot an Sport für Studierende bis hin zu Sprachcafés, internationalen Abenden im

Jugendzentrum oder wöchentlichen Treffen beim Lagerfeuer (auch bei -20 Grad!) Generell hatte ich oft Wochen, wo ich fast jeden Abend irgendetwas vorhatte. Was vor allem als österreichischer Student neu für mich war, war wie viele Events für Studierende es gab. Meine Lieblingsevents waren die Sitsits, „Abendessen“ die hauptsächlich daraus bestehen, dass man Lieder singt und dabei viel trinkt – definitiv eine Erfahrung! Bei allen Studievents dürfen natürlich die traditionellen Studierenden Overalls nicht fehlen!

## Umgebung und Natur

Rovaniemi ist ca. 2,5 Stunden von der nächstgrößeren Stadt Oulu und 8 Zugstunden von Helsinki entfernt, schon recht große Distanzen. Wer also in seinem Erasmus möglichst viele Städtetrips machen will ist hier falsch aufgehoben. Andererseits gibt es eine große Anzahl wunderschöner Nationalparks, die sich im Norden Finnlands befinden und in die sich Ausflüge auf jeden Fall lohnen. Ich war während meines Aufenthalts beispielsweise am Nordkap, Skifahren in Levi und in den Nationalparks Salla und Pyhä, und hab es auch ein paarmal „in den Süden“ nach Helsinki und Tampere geschafft.

Auch in Rovaniemi selbst ist die Natur omnipräsent. Der „Berg“ Ounasvaara bietet einen großen Wald und im Winter ein kleines Skigebiet, der Fluss Kemijoki fließt mitten durch die Stadt und lädt im Sommer zum Schwimmen und im Winter zum Langlaufen oder einfach drauf spazieren gehen ein.



*Der komplett gefrorene Kemijoki*

## Fortbewegung

Es gibt in Rovaniemi zwar Busse, die sind allerdings relativ teuer und fahren oft auch sehr selten. Die meisten Studierenden sind deshalb mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Die Distanzen in der Stadt sind alle gut mit dem Fahrrad, oder wenn man am Schnee nicht mehr fahren will zu Fuß zu schaffen.

## Wetter

Ein Punkt, der für mich durchaus ein Grund war, Rovaniemi zu wählen ist das extreme Wetter. Im Winter kühlt es auf bis zu -30 Grad runter, es klingt aber schlimmer als erwartet und lässt sich mit warmer Kleidung gut aushalten. Auch die Dunkelheit im Winter ist zwar extrem, lässt sich aber gut überstehen. Dafür waren sowohl der Winter als auch der Sommer wunderschön, Schnee soweit das Auge reicht, im Sommer dann blaue Flüsse und grüne Wälder. Dazu



kommt noch, dass die Sonne im Sommer kaum mehr untergeht, was zu wunderschönem Licht und spektakulären Sonnenuntergängen über den ganzen Abend führt.

## Wohnen

Die Wohnsituation in Rovaniemi ist extrem gut organisiert. Sobald man eine Zusage der Uni hat, kann man sich für ein Zimmer in einer Wohnung der Firma DAS bewerben. Solange man sich zeitgerecht bewirbt, hat man Anspruch auf ein Zimmer. Das Wohnheim in dem ich und die meisten anderen Erasmus Studierenden gewohnt haben ist 5 Minuten von der Uni und mit dem Fahrrad ca. 10 Minuten vom Zentrum entfernt. Die Zimmer sind mit dem nötigsten ausgestattet (Bett, Tisch, Schrank), außerdem gibt es den sogenannten Recycling Room, aus dem man sich Dinge, die von vorherigen Bewohner\*innen dagelassen wurden, nehmen kann und nach dem Aufenthalt auch Dinge zurückbringen kann. Ich habe aus dem Recycling Room beispielsweise Bettwäsche, Geschirr und Besteck und sogar Langlaufskis bekommen.

Die Wohnungen und Wohnheime sind nicht besonders luxuriös, aber man findet alles Notwendige, sowie für Finnland ganz normal, eine Sauna, die man reservieren kann. Außerdem sind sie für ca. 300€ nicht nur für Finnland sehr preiswert

## Finanzielles

Finnland ist definitiv ein teures Land, ich habe Rovaniemi allerdings als durchaus leistbar empfunden. Durch die relativ niedrigen Wohnkosten und die extrem billigen Mittagessen in der Uni Mensa (2.95€!) schafft man es die Lebenskosten eher niedrig zu gestalten, sodass man meist noch Geld für ein paar Ausflüge hat.

## Uni

Die Universität Lapland ist eine eher kleine Uni mit 5 Fakultäten. Die Uni an sich ist sehr bemüht und bietet gute Angebote wie eine schöne Bibliothek, zwei Mensen und viele Räume zum Lernen aber auch einfach um Zeit mit Freund\*innen zu verbringen. Einmal haben wir sogar ein Rentier vor der Uni gesehen!

Das Angebot an Kursen ist leider nicht stark auf die Primarstufe ausgerichtet. Die Kurse, die man besucht, sind größtenteils sehr theoretisch und sind zwar teilweise recht interessant, haben aber eher wenig mit dem Berufsalltag in Österreich zu tun. Man kann eine Art Ringvorlesung über das finnische Bildungssystem und eine Handvoll an Bildungswissenschaftlichen Seminaren besuchen, die normalerweise durch ein Essay abgeschlossen werden.

Im Bereich Didaktik kann man einen Englisch Kurs besuchen, durch den man dann auch einzelne Englisch Stunden unterrichten kann. Ich habe diese Option nicht gewählt, denke aber, dass sie eine ganz gute Gelegenheit ist zum Unterrichten zu kommen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit ein ca. vierwöchiges Praktikum zu machen, das mir gut gefallen hat. Hierbei muss ich erwähnen, dass mein Finnisch relativ gut ist, wodurch auch hospitieren von Stunden für mich sehr interessant war. Ich habe aber auch von anderen Studierenden gehört, die sich bis auf die paar Stunden, die sie gehalten haben, eher gelangweilt haben, weil sie die Unterrichtssprache halt nicht verstehen konnten. Prinzipiell ist das Praktikum aber eine gute Gelegenheit eine finnische Schule näher kennenzulernen und auch teilweise andere Altersgruppen zu unterrichten als in Österreich, da in Finnland Kinder bis ca. 13 Jahren in die Volksschule gehen.



Ich habe zwei Semester an der Uni Lapland verbracht, was für mich gut gepasst hat, da ich einige Kurse auf Finnisch besuchen konnte. Das Angebot auf Englisch - auch wenn theoretisch im Ausmaß von 60 ECTS möglich - würde ich aber glaub ich nur im Ausmaß von 30 ECTS empfehlen.

## Fazit



verbringen!

Alles in allem habe ich mein Jahr in Rovaniemi sehr genossen und würde die Stadt jedem empfehlen, der ein bisschen ein anderes Erasmus-Erlebnis will. Das Kursangebot der Uni ist zwar nicht direkt auf die Bedürfnisse von Primarstufenstudierenden ausgerichtet und auch das finnische Bildungssystem leider weniger revolutionär als oft gesagt wird. Trotzdem finden sich genug Kurse und allein die Erfahrung zu sehen, wie es ist auf einer anderen Sprache zu studieren und sich mit Lehramt Studis aus der ganzen Welt auszutauschen, war für mich sehr hilfreich. Dazu kommt, dass Rovaniemi auf Grund seiner wunderschönen Natur, extremen Bedingungen und einem gut organisierten Angebot eine tolle Stadt ist, um dort ein paar Monate zu